

**Gemeinde Bad Zwischenahn
Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windenergie“**

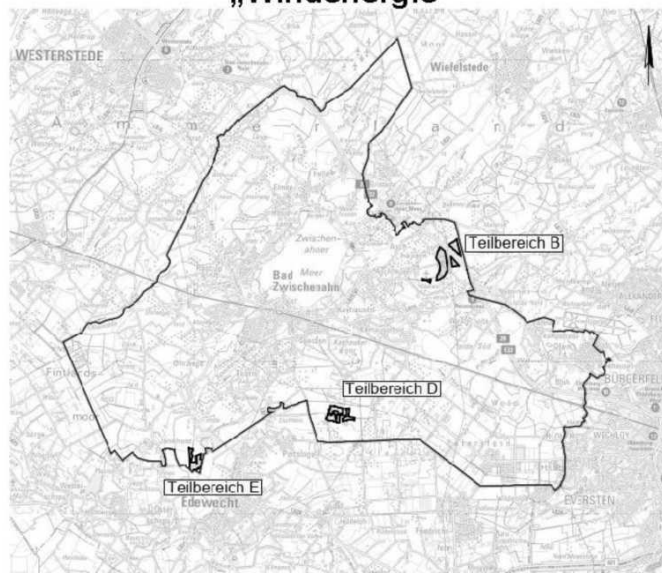
Abwägung der Stellungnahmen zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 (2) BauGB und zur Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 (2) BauGB

Nr.	Träger öffentlicher Belange Schreiben vom ...	Stellungnahme	<i>Planungsrechtliche Vorgaben Abwägung/Beschlussempfehlung</i>
4	<p>EWE Netz GmbH Netzregion Oldenburg/Varel Postfach 17 07 26007 Oldenburg 02.10.2023</p>	<p>In dem oben genannten Planungsbereich der Gemeinde Bad Zwischenahn für Windenergieanlagen, befinden sich mehrere Erdgas-Transportleitungen. Diese Leitungen werden mit einem Maximaldruck von 70 bar betrieben.</p> <p>Grundsätzlich gilt, dass Erdgas-Transportleitungen zur Sicherung ihres Bestandes, gemäß dem DVGW- Regelwerk, jeweils in einem 8 m breiten Schutzstreifen verlegt (4 m links und rechts, gemessen von der Rohrachse) und grundbuchamtlich gesichert sind. In diesem Bereich darf nicht gebaut und keine tiefwurzelnden Bepflanzungen vorgenommen werden. Ein Lagern von Material oder das Befahren mit Arbeitsgeräten ist ebenfalls unzulässig.</p> <p>Um einen sicheren Betrieb der Leitung nach der Errichtung der WEA gewährleisten zu können, müssen die Anlagen außerhalb eines Sicherheitsbereiches errichtet werden. Der Sicherheitsabstand für WEA zu Erdgastransportleitungen ist laut dem DVWG Regelwerk Arbeitsblatt G463, sowie dem DVGW Rundschriften G 07/15 ein Mindestabstand von 35m einzuhalten. Dieser Mindestabstand setzt voraus, dass die WEA nach dem Stand der Technik geplant, errichtet und betrieben werden. Weiterhin müssen die Belastungen der Anlage statisch und dynamisch bestimmt worden sein.</p>	<p>Der Hinweis wird zur Kenntnis genommen.</p> <p>Die genannten Sicherheitsbestimmungen werden im Zuge der Genehmigungsplanung beachtet.</p>

4 Fortsetzung
EWE Netz GmbH
Netzregion
Oldenburg/Varel

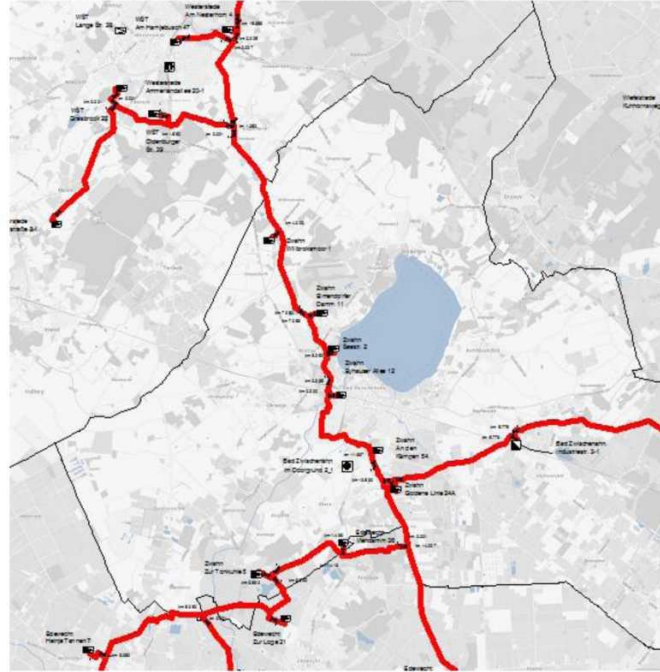
Bei Unterschreitung des oben genannten Mindestabstandes ist ein erneuter Nachweis vom Betreiber der WEA erforderlich, dass auch ein Versagen von Maschinenkomponenten (z. B. Abriss des Motorblattes oder Teile davon) kein inakzeptables Risiko für den Betrieb der Erdgas-Transportleitung darstellt. Eine Risikominderung kann ggf. durch geeignete technische Maßnahmen erfolgen.

Sachlicher Teilflächennutzungsplan „Windenergie“



4 Fortsetzung
EWE Netz GmbH
Netzregion
Oldenburg/Varel

EWE-Gas-Hochdrucknetz im Bereich Bad Zwischenahn



Die nachfolgenden Hinweise zu den Erdgas-Transportleitungen werden zur Kenntnis genommen. Die Daten wurden erst mit dieser Stellungnahme flächendeckend digital übermittelt und konnten daher bisher nicht gemeindeweit berücksichtigt werden. Eine direkte Flächenbetroffenheit ergibt sich für den Teilbereich E „Querenstede“. Hier wird im Standortkonzept ergänzend wie der Kriterienkatalog vorgibt eine harte Tabuzone von 10 m und eine weiche Tabuzone von 35 m eingehalten (siehe nachfolgende Grafik, Auszug aus Karte 2 „Infrastruktur“ des Standortkonzeptes).

4 Fortsetzung
 EWE Netz GmbH
 Netzregion
 Oldenburg/Varel

4.2 Teilbereich B Aschhausen

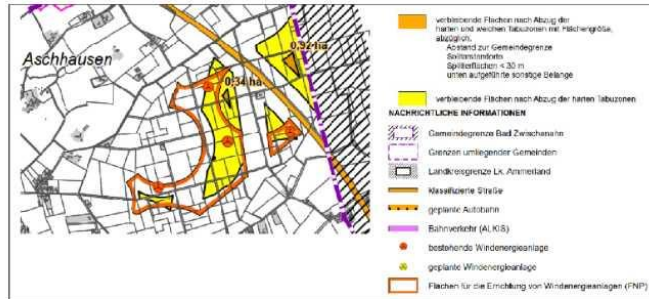


Abb. 4: Potenzialfläche B, Auszug aus Karte 7 des Standortkonzeptes Windenergie der Gemeinde Bad Zwischenahn

Teilbereich B, EWE-Gas-Hochdrucknetz



Teilbereich B ist nicht betroffen.

4 Fortsetzung
EWE Netz GmbH
Netzregion
Oldenburg/Varel

4.3 Teilbereich C Dänikhorster Moor

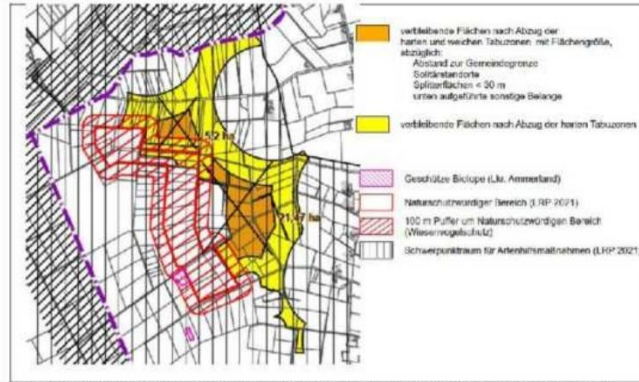


Abb. 6: Potenzialfläche C, Auszug aus Karte 7 des Standortkonzeptes Windenergie der Gemeinde Bad Zwischenahn

Teilbereich C ist nicht betroffen und hat auch keine Relevanz, da hier die Ausweisung entfällt.

4 Fortsetzung
EWE Netz GmbH
Netzregion
Oldenburg/Varel

4.4 Teilbereich D Ekermermoor

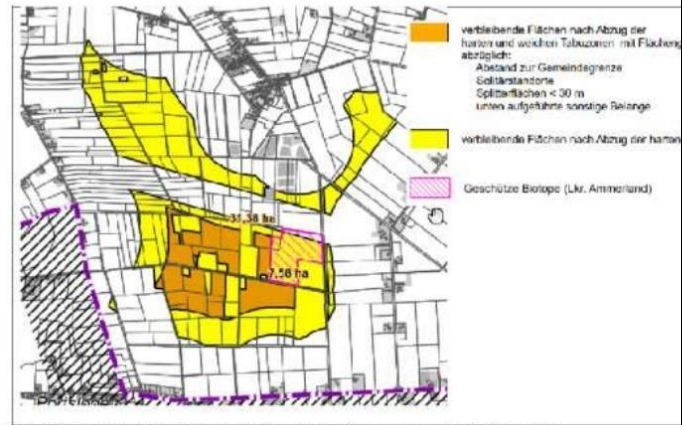


Abb. 7: Potenzialfläche D, Auszug aus Karte 7 des Standortkonzeptes Windenergie

Teilbereich D, EWE-Gas-Hochdrucknetz



Teilbereich D ist nicht betroffen.

4 Fortsetzung
EWE Netz GmbH
Netzregion
Oldenburg/Varel

4.5 Teilbereich E Querenstede

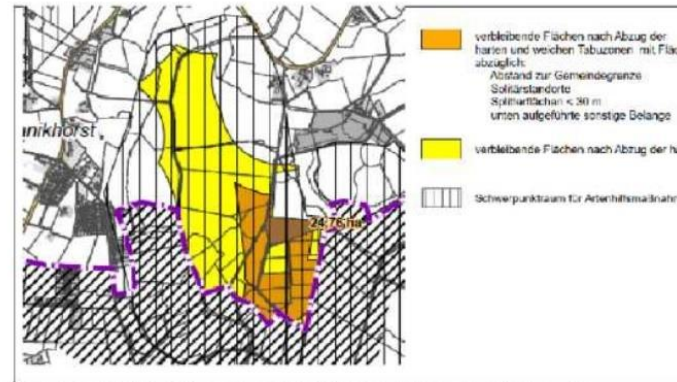
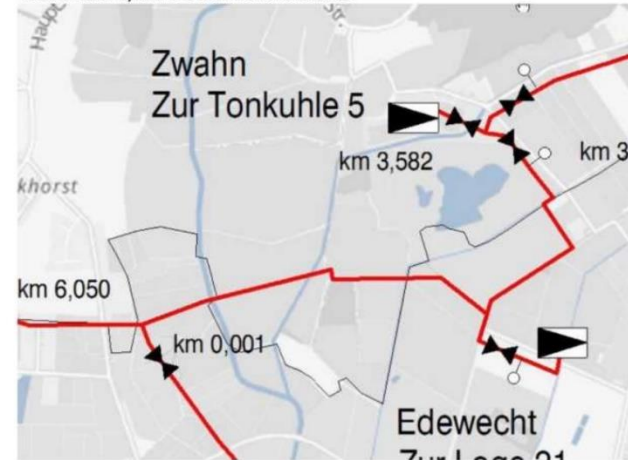


Abb. 9: Potenzielfläche E, Auszug aus Karte 7 des Standortkonzeptes Windenergie

Teilbereich E, EWE-Gas-Hochdrucknetz



Die nachfolgenden Hinweise zu den Erdgas-Transportleitungen werden zur Kenntnis genommen. Die Angaben dazu lagen bislang nicht vor und wurden daher bisher nicht berücksichtigt.

Eine direkte Flächenbetroffenheit ergibt sich für den Teilbereich E „Querenstede“.

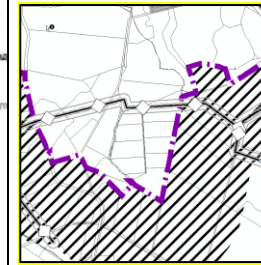


Abbildung: Lage der Gasleitung mit Abstandspuffer im Bereich Querenstede

Hier wird im Standortkonzept in der Karte 2 „Infrastruktur“ des Standortkonzeptes“ ergänzend, wie der Kriterienkatalog vorgibt, die Leitung einschließlich einer harten Tabuzone von 10 m und einer daran anschließenden weichen Tabuzone von 25 m bis in einer Entfernung von insgesamt 35 m eingestellt.

Demnach stellen sich die verbleibenden Potenzialflächen gemäß überarbeiteter Karte 7 des Standortkonzeptes und die entsprechende FNP-Darstellung wie folgt dar:

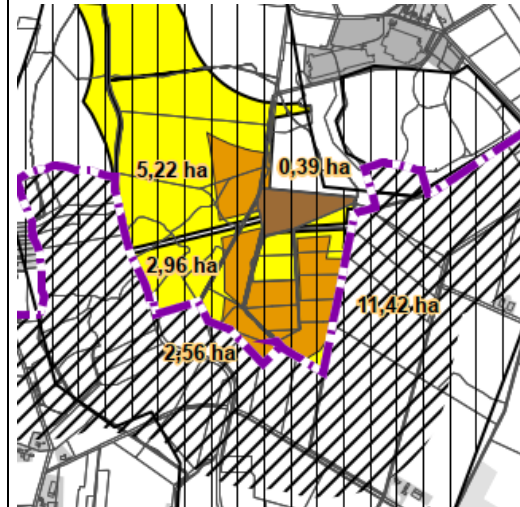


Abbildung: Auszug überarbeitete Karte 7 des Standortkonzeptes

4 Fortsetzung
EWE Netz GmbH
Netzregion
Oldenburg/Varel

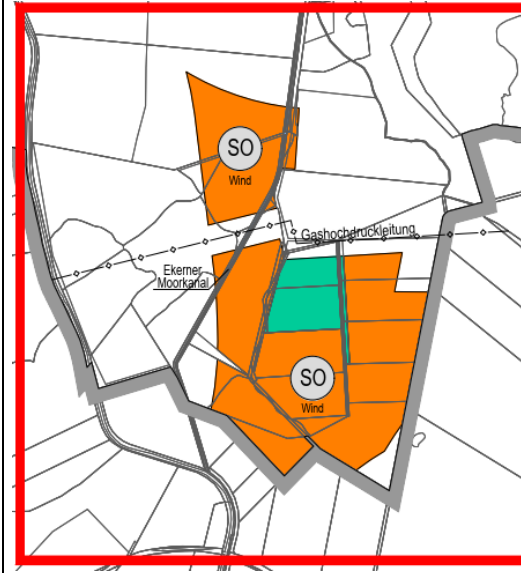


Abbildung Planzeichnung Teilbereich E zur erneuten Auslegung

Durch die aktuelle Darstellung und Berücksichtigung der Tabuzonen zur Gasleitung reduziert sich die Darstellung von SO Wind in Teilbereich E von 28,32 ha um 2,62 ha auf rd. 25,70 ha.